

Abstimmungen vom 27. November 2016

NEIN zur Volksinitiative „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)“

Die Grünen verlangen mit ihrer Ausstiegsinitiative eine vollständige Abschaltung der Schweizer Kernkraftwerke bis spätestens im Jahre 2029. Bereits 2017 – also schon ein Jahr nach der Abstimmung – müssten die ersten drei Werke vom Netz genommen werden. Das ist eine übereilte Abschaltung der Schweizer Kernkraftwerke und kein geordneter Ausstieg aus der Atomenergie. Der wegfallende Strom könnte nicht rasch genug mit Schweizer Strom aus erneuerbaren Energien ersetzt werden. Daher müsste die Schweiz in den nächsten Jahren viel Strom importieren. Dies schwächt die Versorgungssicherheit und wäre ökologisch nicht sinnvoll, weil ausländischer Strom oft aus Kohlekraftwerken stammt.

Ja zur Energiestrategie 2050

Wer wirklich geordnet aus der Atomenergie aussteigen möchte, schaut sich die Energiestrategie 2050 an. Die Mehrheit von Bundesrat und Parlament hat das erste Massnahmenpaket im September verabschiedet. Sie fordert, dass keine neuen AKW mehr gebaut werden, die Stromeffizienz gesteigert wird und langfristig ohne Kernenergie und mit erneuerbaren Alternativen inländisch die Stromproduktion garantiert wird. Im Gegensatz zur Ausstiegsinitiative bietet die Energiestrategie einen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie.

Die Delegierten der CVP Kanton Luzern lehnen die Vorlage mit 146 Nein zu 59 Ja (1 Enthaltung) ab.

NEIN zur Volksinitiative „Steuererhöhungen vors Volk!“

Die Volksinitiative aus dem Kreis der SVP verlangt mit einer Änderung des Steuergesetzes, dass jede Erhöhung des Steuerfusses obligatorisch der Volksabstimmung unterliegen soll.

Gegenargumente:

- Durch das gesetzliche Instrument der Schuldenbremse ist der sparsame Umgang mit den Steuergeldern heute schon gewährleistet.
- Heute gilt bei einer Erhöhung des Steuerfusses über die Obergrenze von 1,6 Einheiten hinaus das fakultative Referendum.
- Die Stimmberechtigten könnten zu einer Erhöhung des Steuerfusses nur Ja oder Nein sagen. Eine Mitsprache auf der Leistungsseite des Voranschlags wäre aber nach wie vor nicht möglich.
- Die Initiative hätte ungenaue Kantonsbudgets zur Folge, da die Budgeterarbeitung vorgezogen werden müsste.

Die Delegierten der CVP Kanton Luzern lehnen die Initiative mit 190 Nein zu 10 Ja ab.

Abstimmungsparolen vom 27. November 2016

Eidgenössische Vorlage:

NEIN zur Volksinitiative „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)“

Kantonale Vorlage

NEIN zur Volksinitiative „Steuererhöhungen vors Volk!“

Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und nehmen Sie an der Abstimmung teil.

Einladung zur Partei- und Generalversammlung

Dienstag, 15. November 2016, 19 Uhr, Café Millefeuille

Teil I Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 29. November 2016

Teil II Nachtessen

Teil III Generalversammlung

Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen und einen interessanten und gemütlichen Abend.

Gemeindeversammlung

Dienstag, 29. November 2016, 20 Uhr, Zentrum Linde